

dachwerkduesseldorf.de · Ausführliche praktische Anleitung

Ein Flachdach ist über Jahrzehnte Wind und Wetter ausgesetzt. Regelmäßige Sichtkontrollen helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen, bevor sie sich zu aufwendigen Sanierungen entwickeln. Eigentümer können dabei bestimmte Bereiche selbst prüfen, ohne auf Fachbetriebe angewiesen zu sein.

Wann und wie oft eine Prüfung sinnvoll ist

Mindestens zweimal jährlich empfiehlt sich eine Begehung, idealerweise im Frühjahr nach dem Winter und im Herbst vor der kalten Jahreszeit. Auch nach starken Stürmen oder ungewöhnlichen Wetterereignissen lohnt sich ein schneller Blick. Betreten werden sollte das Dach dabei nur, wenn geeignete Zugänge und Sicherungsmaßnahmen vorhanden sind. Viele Beobachtungen gelingen bereits vom Fenster aus oder mit einem Fernglas.

Oberfläche und Belag prüfen

Die sichtbare Dachfläche zeigt erste Hinweise auf Verschleiß. Risse im Belag, abgelöste Kanten oder Mooseinträge an geschützten Stellen deuten auf stehende Feuchtigkeit hin. Besonders in den Übergangsbereichen zu Aufkantung, Durchdringungen und Anschlüssen an aufgehende Bauteile sollten Veränderungen notiert werden. Lose oder verschobene Plattenbeläge auf Dachterrassen sind nicht nur ein Sicherheitsproblem, sondern können auch auf darunterliegende Schäden in der Abdichtung hinweisen.

Anschlüsse und Durchdringungen kontrollieren

Dort, wo Lüftungsrohre, Geländerstützen, Lichtkuppeln oder andere Bauteile durch die Dachfläche geführt werden, ist die Abdichtung besonders beansprucht. Sichtbare Lücken, wulstartige Hebungen im Material oder farbliche Veränderungen am Übergang deuten auf nachlassende Dichtigkeit hin. Auch die Anschlüsse an Fassaden und Brüstungen verdienen Aufmerksamkeit, da diese Bereiche häufig die schwächste Stelle im System darstellen.

Entwässerung im Blick behalten

Funktionierende Dachabläufe und Notentwässerungen sind entscheidend für die Trockenheit der Konstruktion. Laub, Moos und Schmutz können Abläufe verstopfen und dazu führen, dass Wasser stehen bleibt oder sich an ungeschützten Stellen staut. Die Umgebung der Abläufe sollte frei von Bewuchs und Ablagerungen sein. Auch die Rinnen und Fallrohre am Gebäude Rand gehören zur Gesamtentwässerung und sollten auf Beschädigungen oder Undichtigkeiten geprüft werden.

Befund dokumentieren und einordnen

Kleine Veränderungen sind nicht sofort ein Grund zur Sorge. Wer jedoch eine Liste der Beobachtungen mit Datum und Fotos führt, kann Entwicklungen über die Zeit nachvollziehen. Eine Verschlechterung innerhalb weniger Monate oder das erstmalige Auftreten von Feuchteflecken an der Decke unter dem Dach sollten zeitnah mit einem Fachbetrieb besprochen werden. Die eigene Dokumentation liefert dabei die Grundlage für ein gezieltes Gespräch über den tatsächlichen Zustand.

Weitere Dokumente zum Thema

dachwerkduesseldorf.de

[Zugehöriges Dokument](#)